

Als ich Einladung erhielt "bin doch kein Geistlicher"  
"aber Beiratsmitglied!"

So stehe ich hier am Schabbat zu einer Zeit, wo in der Synagoge als Mittelpunkt des Schabbatgottesdiensts die Torah vorgelesen wird – jede Woche im Jahr ein anderer Abschnitt.

Heute ist es der Abschnitt aus dem 4. Buch Moses namens Balak. Darin geht es um das Verhältnis der Kinder Israels zum Volk der Moabiter. Balak ist König der Moabiter. Er beauftragt den ausländischen Experten für Flüche und Segen, Bileam, aus dem Zweistromland, anzureisen und die Kinder Israels zu verfluchen. Bileam kommt nach einigem Hin und Her – seine Eselin spielt hierbei eine bekannte Rolle - diesem Auftrag der Form halber nach, Balak gibt dafür ein ziemliches Vermögen in Form von Kälbern und Widdern als Opfergaben aus. Bileam lässt sich aber seine Worte von Gott eingeben, und so spricht er dreimal statt der beauftragten Flüche Segensprüche auf das Volk Israel.  
... מה טובו

Fluch in Segen verwandeln klingt nicht schlecht, aber die Geschichte hat so einen völkischen Beigeschmack, und dieser Beigeschmack wird zum vorherrschenden Charakter in der letzten Passage des heutigen Wochenabschnitts. Dort wird erzählt, dass sich die Männer der Kinder Israels mit moabitischen Frauen einließen, aber dann kam Pinchas, der Enkel Arons des Hohepriesters, und er durchbohrte mit einer Lanze ein kopulierendes

Paar an der entscheidenden Stelle. Dafür lobt ihn die Bibel und Gott belohnt ihn.

Das ist der Wochenabschnitt, da stehe ich da mit meinem Wunsch für ein Friedensgebet.

So ähnlich scheint es einigen unserer Weisen vor zweitausend Jahren gegangen zu sein. Damals stellten sie ein Prinzip auf, das für das Volk des Buches sehr verwirrend klingt: Wichtiger als die schriftliche Torah ist die mündliche Lehre, die seit Moses bis zu ihnen tradiert wurde.

Das heißt, sie erlaubten sich einen Interpretationsspielraum an der Torah.

Im Rahmen dieses Interpretationsspielraums haben unsere Weisen zu jedem Wochenabschnitt der Torah – der fünf Bücher Moses – einen Prophetenabschnitt ausgewählt. Dieser Prophetenabschnitt greift Themen aus dem Torahabschnitt auf. Er wird am Schabbat im Gottesdienst im Anschluss an die Torah-Lesung vorgetragen. Heute – im Anschluss an den blutrünstig endenden Abschnitt Balak – ist es ein relativ kurzer Absatz aus dem Propheten Micha. Die wichtigste Passage daraus soll mein Friedensgebet sein. Die Tatsache, dass unsere Weisen diesen Absatz ausgewählt haben, zeigt, dass sie mit der nationalistischen blutrünstigen Linie, wie sie in diesem Torah-Abschnitt zum Ausdruck kommt, nicht einverstanden waren.

\* וְהָיָה | שְׂאֵרֵי יַעֲקֹב בְּקֶרֶב עַמִּים רַבִּים כְּמֵלֶךְ  
 מֵאֵת יְהוָה כְּרַבִּיבִים עָלֶי-עֹשֵׁב אֲשֶׁר לֹא-יִקְוָה  
 לְאִישׁ וְלֹא יִחַל לְבְנֵי אָדָם: \* וְהָיָה שְׂאֵרֵי יַעֲקֹב  
 בְּנֹזִים בְּקֶרֶב עַמִּים רַבִּים כְּאֵרִיב בְּבַהֲמוֹת יַעַר  
 כְּכַפִּיר בְּעֵדְרֵי-צֹאן אֲשֶׁר אִם-עָבַר וְרָמַס וּמָרַף  
 וְאִין מִצִּיל: \* תָּרַם יָדָךְ עַל-צָרֶיךָ וְכָל-אֵיבֶיךָ  
 יִכְרְתוּ: \* וְהָיָה בַיּוֹם-הַהוּא נֶאֱסַ-יְהוָה וְהִכְרַתִּי  
 סוּסֶיךָ מִקֶּרְבֶּךָ וְהִאֲבַדְתִּי מִרְכַּבְתֶּיךָ: \* וְהִכְרַתִּי  
 עָרֵי אֲרָצְךָ וְהִרְסֹתִי כָל-מִבְצָרֶיךָ: \* וְהִכְרַתִּי  
 כְּשָׁפִים מִיָּדְךָ וּמַעֲוֹנָנִים לֹא יִהְיוּ-לְךָ:  
 \* וְהִכְרַתִּי פְסִילֶיךָ וּמִצְבּוֹתֶיךָ מִקֶּרְבֶּךָ וְלֹא-תִשְׁתַּחֲוֶה  
 עוֹד לְמַעֲשֵׂה יָדֶיךָ: \* וְנָתַשְׁתִּי אֲשִׁירֶיךָ מִקֶּרְבֶּךָ  
 וְהִשְׁמַדְתִּי עָרֶיךָ: \* וְעָשִׂיתִי בְּאֶף וּבַחֲמָה נֶקֶם אֶת-  
 הַגּוֹיִם אֲשֶׁר לֹא שָׁמְעוּ: \* שָׁמְעוּ-נָא אֵת אֲשֶׁר-יְהוָה  
 אָמַר קוּם רִיב אֶת-הַהָרִים וְתִשְׁמַעְנָה הַגְּבְעוֹת קוֹלְךָ:  
 \* שָׁמְעוּ הָרִים אֶת-רִיב יְהוָה וְהִאֲתָנִים מוֹסְדֵי אֲרֶץ  
 כִּי רִיב לִיהוָה עַם-עַמּוֹ וְעַם-יִשְׂרָאֵל יִתּוֹכַח: \* יַעֲמִי  
 מִה-עָשִׂיתִי לְךָ וּמָה הִלַּאתֶיךָ עֲנֵה כִּי: \* כִּי  
 הִעֲלִיתֶךָ מֵאֲרֶץ מִצְרַיִם וּמִבֵּית עַבְדִּים פְּדִיתֶךָ  
 וְאֶשְׁלַח לְפָנֶיךָ אֶת-מֹשֶׁה אֶתְרוֹן וּמְרִים: \* יַעֲמִי זָכַר-  
 נָא מִה-יַעֲזֵב בְּלֶק מֶלֶךְ מוֹאָב וּמָה-עָנָה אֹתוֹ בְּלַעַם  
 בֶּן-בְּעוֹר מִן-הַשֹּׁטִיִּם עַד-הַגְּלָגָל לְמַעַן דַּעַת  
 צְדָקוֹת יְהוָה: \* בְּמָה אֶקְדָּם יְהוָה אֶכְפֹּף לְאֱלֹהֵי  
 מִזֶּם הֶאֱקַדְמֵנוּ בְּעוֹלוֹת בַּעַלִּים בְּנֵי שֹׁנָה:  
 \* הִירְצָה יְהוָה בְּאַלְפֵי אֵילִים בְּרַבְבוֹת נְחָלִי-שָׁמֶן  
 הֶאֱתַן בְּכוֹרֵי פִשְׁעֵי פָרִי בְטֵנִי חֲטָאת נִפְשֵׁי: \* הַגִּיד לְךָ  
 אָדָם מִה-טוֹב וּמָה יְהוָה דּוֹרֵשׁ מִמֶּךָ כִּי אִם-עֲשׂוֹת  
 מִשְׁפָּט וְאֶהְבֵּת-חֶסֶד וְהִצַּנֵּעַ לָכֵת עַם-אֱלֹהֶיךָ:

Mein Volk,  
gedenke doch,  
was Balak plante, König von Moab,  
und was ihm Bileam antwortete, Sohn Beors,  
von Schittim bis nach Gilgal,  
damit Du meine Rechtsvorstellungen erkennst.

Womit soll ich entgegenkommen IHM  
Mich bücken vor dem erhabenen Gott?  
Soll ich ihm entgegen mit Tieropfern kommen,  
mit einjährigen Kälbern?  
Möchte ER Tausende von Widdern,  
Mengen von Ölbäcken?  
Soll meinen Erstling ich geben für meine Freveltat,  
die Frucht meines Leibes für die Schuld meiner Seele?

Angesagt hat er Dir, Mensch,  
was gut ist,  
und was fordert ER von Dir sonst  
als gerechtes Handeln  
Liebe zur Mildtätigkeit  
Und Gehen in Demut  
Mit Deinem Gott?